

H.A.N.A.B.I ~the 2nd~

Die zweite Katastrophe

Von -Touya-

Kapitel 6: Nao's Leiden

Am nächstem Morgen, es war noch recht früh, war Shou der Erste, der aufwachte. Er konnte sich kaum bewegen, da Nao während der Nacht wohl wieder zu ihm rüber gekommen war und halb auf ihm drauf lag. Als er versuchte, sich irgendwie zu drehen, merkte er, dass ihm sein Nacken unheimlich weh tat. „Ahhh~ aua~.....“ murmelte er zu sich selbst.

Wenig später räusperte sich jemand. Es war Hiroto, der auch wach geworden war und den Rotz seiner laufenden Nase hochzog. „Du bist ja auch wach, Hiropon~“

„Jaa...morgen...“ schniefte Hiroto verschlafen. „Hast du n Taschentuch? Irgendwas stimmt mit meiner Nase nicht so ganz.“

Shou hatte kein Taschentuch dabei. Aber eine Serviette würde es auch tun, die er zufällig noch gestern Abend in die eine Zelttasche gesteckt hatte – für Notfälle.

Später wachte auch Saga auf, dem es überhaupt nicht gefiel, dass Nao schon wieder so gar nicht an ihm dran lag, sondern viel mehr auf Shou. „Meiner!!“ fauchte er nochmals und zog Nao mehr oder weniger liebevoll von ihm runter.

„Dir auch einen guten Morgen.“ Seufzte Shou. Von dem Gezerre wurde auch Nao so langsam wach. „Mein Kooopf~“ jammerte er und registrierte im ersten Moment gar nicht, wo er sich überhaupt befand. „Guten Morgen, Nao~“ hauchte Saga ihm ins Ohr. „AAAHH! Nich so LAUT!“ fiepste Nao und hielt sich die Ohren zu. „Tut mir Leid.....“ entschuldigte sich Saga kleinlaut und streichelte Nao über seinen brummenden Kopf. Murrend drehte sich Tora zur anderen Seite und schlief schnarchend weiter. „Nich mehr schlafeen~~“ sagte Hiroto und piekste Tora in den Rücken, den das wenig kümmerte.

Auch nach weiteren Aufweckversuchen, die teilweise ziemlich brutal waren, wurde Tora nicht aus seinem Tiefschlaf gerissen und Hiroto wurde langsam etwas beleidigt.

„SOWAS! Shou~ Tora will nicht aufwachen!!“ beschwerte er sich.

Shou hingegen hielt es für richtiger, Tora die Ruhe zu gönnen und so unternahm er nichts und ließ Hiroto weiter quengeln.

„Manno~ der soll nich so viel schlafen! Ich hab Hunger, Shou! Mach doch mal was~!“

„Soll ich Frühstück machen?“ fragte Shou. „Ja~“ antwortete Hiroto und rieb sich die Augen.

„Hier stinkt's.“ bemerkte Saga. „Ich lüfte gleich.“ Antwortete Shou, der bereits zur Stofftür gekrabbelt war und gerade den Reißverschluss aufzog. „Ich mach uns allen Müsli oder so was, okay? Frische Brötchen haben wir nicht.“ Saga und Hiroto nickten. Nao hielt sich den schmerzenden Kopf. „Och Nao~“ bemitleidete ihn Saga, „Shou~

Bring mal bitte noch ne Aspirin mit!" Shou machte sich auf den Weg.

Hiroto schniefte noch immer ein wenig. „Tora~“ versuchte er noch mal und rüttelte an seinem großen Freund. Langsam begann dieser zu blinzeln und schläfrig seine Hand in Richtung Gesicht zu bewegen. „Bist du wach?“ Tora grummelte ein wenig.

„Sagaaa~“ Hiroto drehte sich nun auf die andere Seite. „Ich hab Durst.“ Saga schüttelte genervt den Kopf. „Shou holt doch schon was.“ meinte er und widmete sich wieder dem jammernden Nao. „Was hat der denn?“ wollte Hiroto wissen. „Nao hat zu viel Wein getrunken, jetzt geht’s ihm schlecht.“ Erklärte Saga. „Aber ich hab doch viel mehr getrunken! Und mir geht’s gut!“ entgegnete Hiroto. Saga musste sich ein Lachen verkneifen. „Na ja... Das ist halt so... Manche Leute vertragen Alkohol besser, als andere.“

„Ach so...“

„Ich hab uns erst mal nen Kaffee gemacht.“ Shou kroch zurück ins Zelt und hatte ein Tablett dabei. Hiroto sah ihn enttäuscht an. „Für dich hab ich Kakao gemacht.“ Beruhigte er den Kleinen. „Und hier sind noch ein paar Taschentücher.“ Fuhr er fort, „Ich hol uns dann mal was zu Essen.“ Dankend griff Saga zum Kaffee und brachte schließlich auch Nao dazu, sich aufrecht hinzusetzen, um seine Schmerztablette einnehmen zu können. „Gleich wird’s dir besser gehen~“ sagte er und kraulte Nao den Nacken.

Mittlerweile war sogar Tora wach und wärmte seine Hände am Kaffee. „Man~ Hab ich schlecht geschlafen~“ meinte er heiser. „Ja, das hab ich gesehen.“ Sagte Hiroto beleidigt. Tora wusste nicht was er meinte, machte sich auch keine weiteren Gedanken drüber und nippte an seinem Kaffee.

Irgendwann kam auch Shou mit einem weiteren Tablett voller Müsli-Schalen wieder. „Frühstück!!!“ freute sich Hiroto und schnappte sich gleich seine Lieblings-Müsli-Schale und einen Löffel. „Bitte_Nicht_So_Laut!“ bat Nao gequält, dessen Tablette immer noch keine Wirkung zeigte. Saga hatte unwahrscheinliches Mitleid mit ihm und machte sich Vorwürfe.

Hätte er Nao die Cola trinken lassen, hätte er jetzt nicht so leiden müssen. Es war ja zwar nur ein Becher gewesen, aber da Nao ja so oder so keinen Alkohol und schon gar nicht so etwas Hochprozentiges vertrug, war sein Leiden nun kein Wunder.

Sie aßen alle brav ihr Müsli auf, sammelten dann das Geschirr zusammen und machten sich halbwegs daran, ins Haus zu gehen.

Nao legte sich erst einmal aufs Sofa. „Maaaan~ das dröhnt alles so dolle~~“ heulte er. Saga konnte nichts weiter tun, als mitleidend daneben zu sitzen. Irgendwann kam ihm dann eine Idee. Wenn es Nao schon so schlecht ging, konnte er ihm doch wenigstens etwas Gutes tun. Nachdem er sich schnell fertig gemacht hatte, zog er sich die Schuhe an.

„Was hast du denn vor?“ fragte Shou, der gerade um die Ecke guckte.

„Ich will schnell was für Nao einkaufen.“ Erzählte Saga und band sich die Schnürsenkel zusammen. „EINKAUFEN?!“ fragte Hiroto und kam aus dem Flur angerannt.

„Ja...“ „WOHOO~~ darf ich mitkommen?!“ fragte er und guckte Saga mit seinem liebsten Dackelblick an, den er drauf hatte.

„Öh hm....meinetwegen.“

Hiroto freute sich und zog sich auch noch schnell die Schuhe an. „Los geeehts~!!“ quiekte er. Sie fuhren mit Saga’s Auto zu dem Supermarkt, in dem Shou gestern auch die Grillsachen besorgt hatte. Als sie ausstiegen, lief Hiroto schon einmal zu den Einkaufswagen vor.

„So einen brauchen wir nicht.“ Meinte Saga und hielt Hiroto die Eingangstür auf.

Ratlos standen sie im Laden. „Also....ah! Da hinten müssen wir hin!“ sagte Saga, zeigte auf ein großes Schild, auf dem „Süßwaren“ stand und watschelte in dessen Richtung. „Darf ich das haben? Das auch noch? Und das da möchte ich!!“

Hiroto konnte nicht genug kriegen. Er hatte bereits beide Hände voller Süßigkeiten und Saga schien nichts dagegen zu haben. Wäre er mit Shou oder Tora einkaufen gewesen, hätte er maximal nur eine Gummibärchentüte haben dürfen.

Saga dagegen hatte ganz andere Probleme. Während Hiroto einfach alles mitnahm, was ihm gefiel, konnte er sich zwischen den ganzen Pralinenschachteln nicht entscheiden.

„Also was mit Alkohol jedenfalls NICHT.“ Dachte er. Irgendwann entschied er sich dann für besonders teure Pralinen und wollte gerade zur Kasse gehen.

„Saga~~~!“ „Hm?“ „Was ist das da?“ wollte Hiroto wissen und zeigte auf eine bunte Packung mit Dragonball-Stickern drauf.

„Weiß nich. Traubenzucker vielleicht. Komm~ lass uns zur Kasse gehen.“

Bevor sie zur Kasse gingen, entschied sich Hiroto kurzfristig noch für die unbekannte Packung und nahm sie mit.

Im Auto, auf der Rückfahrt, war Hiroto bereits dabei, die verschiedenen Packungen zu öffnen. Besonders angetan hatte es ihn die bunte Verpackung, mit dem unbekanntem Inhalt und den Dragonball-Stickern. „Hmm... Irgendwie... Lecker~“ berichtete er mit vollem Mund und hielt Saga die Packung zum Probieren hin. „Ja~ Wie ich gesagt habe. Traubenzucker.“ Sagte dieser und fuhr bereits die Einfahrt zu ihrem Haus hinauf. „Wir sind da~ Du kannst aussteigen.“ Sagte er und griff nach seinen eigenen Einkäufen.

Sofort machte er Kurs zu Nao, der wie zu erwarten war, noch immer auf dem Sofa lag. „Naolein~“ flötete Saga beim Betreten des Wohnzimmers, „Ich hab dir was Schönes gekauft~“ Er legte Nao die Pralinenschachtel auf den Bauch und hockte sich vor ihn auf den Fußboden. „Oh~~ Danke, Saga!“ meinte Nao und begutachtete sein kleines Geschenk, „Das war doch nicht nötig~“ „Doch, doch~“ antwortete Saga, „Ich muss dich doch ein wenig verwöhnen, wo es dir so schlecht geht.“

Natürlich fand Nao das total süß von seinem Saga, jedoch hatte er in seinem Zustand eher weniger Lust auf Schokolade. Dankend meinte er, er würde sich das für später aufheben, würde jetzt lieber noch eine Runde schlafen wollen. Natürlich zeigte Saga Verständnis und blieb an seiner Seite, bis Nao wieder eingeschlafen war.

Währenddessen war Shou in der Küche mit dem Abwasch beschäftigt. „Hiroto! Was tust du denn da?“ fragte er verwirrt und starrte auf den Kleinen, der wie wild durch die Küche rannte und über Stühle und Tische sprang. „Saga hat ihm Traubenzucker gekauft~“ meinte Tora beiläufig, „Jetzt ist er schon die ganze Zeit hyperaktiv, weil er die ganze Packung auf einmal gegessen hat.“ Shou beobachtete perplex, wie Hiroto, laut lachend, fast bis an die Decke hinauf sprang. „Oh je~“

„Das ist nicht mal das schlimmste~“ erzählte Tora weiter, „Er hat unser komplettes Zimmer mit unseren Merchandising-Stickern vollgeklebt. An die von Nao hat er zusätzlich Bärte gemalt. Langsam verlier ich wirklich die Geduld.“ „Kann ich verstehen.“ Meinte Shou und versuchte Hiroto möglichst von sich fern zu halten. „Lass uns einfach warten, bis die Wirkung nachlässt und ihm einfach nie wieder Traubenzucker kaufen...“